

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
am 25. Februar 2021, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschussmitglieder:

Ellen-Anna Best
Christine Bornkeßel
Helmut Brandenburg
Susanne von Essen
Viola Falkenberg
Markus Gerstmann
Andrea Grote
Anke Grotkop
Michael Horn
Thomas Joppig
Selda Kaiser
Christian Linker
Bernd Panzer
Uwe Parpart
Dr. Klaus Sondergeld
Medine Yildiz
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Gäste:

Sven Carlson
Frank Egles
Dr. Enzo Vial

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch
Marco Lutz

Protokoll:

Nina Gabriel

Entschuldigt:

Dr. Carsten Schlepper

Die Sitzung findet als Telefon-/Videoschalte statt.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 25. Februar 2021 wird genehmigt.

**2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für
Zukunftsfragen und Telemedien am 27. Oktober 2020**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 1. Dezember 2020

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

4. Aktuelles

Sven Carlson /Justiziar berichtet über den aktuellen Stand der Klage vor dem Bundesverfassungsgericht. Nach dem Scheitern des 1. Medienänderungsstaatsvertrags hätten ARD, ZDF und Deutschlandradio Verfassungsbeschwerden eingelegt und gleichzeitig im Eilverfahren einstweilige Anordnungen beantragt. Letzte seien am 22. Dezember 2020 durch das Bundesverfassungsgericht abgelehnt worden. Mittlerweise hätten alle Bundesländer zu diesem Beschluss Stellung genommen und die Rundfunkanstalten unterstützt – außer Sachsen-Anhalt. Die Rundfunkanstalten würden noch nicht am Programm sparen und zuerst Rücklagen und liquide Mittel zur Finanzierung nutzen. Man warte die verfassungsgerichtliche Entscheidung ab und gehe aktuell davon aus, dass es noch in diesem Jahr zu einer Entscheidung kommen werde.

Der Ausschuss diskutiert über die Mindereinnahmen und die ausbleibenden Aufwandsentlastungen sowie mögliche Auswirkungen auf das Programm von Radio Bremen.

Brigitta Nickelsen / Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb berichtet zu folgenden aktuellen Themen:

- Beim Saarländischen Rundfunk sei mit Martin Grasmück (aktuell der stellvertretende Programmleiter des SR) ein neuer Intendant gewählt worden.
- Die ARD-Digitalangebote erlebten eine außerordentliche Nachfrage:
 - Die Seiten der Mediathek-Rubrik „Zu Hause lernen“ seien 4,29 Mio. Mal aufgerufen worden (Aufruf Vormonate: 1,45 Mio.).
 - In der ARD Audiothek hätten sich die Wiedergaben 2020 gegenüber 2019 mehr als verdoppelt; weiterhin sehr erfolgreich: „Kein Mucks!“ der Krimipodcast mit Bastian Pastewka (Bremen Zwei).
- Die „3nach9“ Ausgabe am 19. Februar hätten 500.000 Zuschauer verfolgt (Quote: 13,5 Prozent)
- Das Projekt „Online Relaunch“ sei auf der Zielgeraden. Im Januar habe der Relaunch der Wellenseiten von Bremen Eins das Reformpaket komplettiert; als nächstes stehe eine Frischzellenkur für Bremen NEXT an.
- Radio Bremen-Chefredakteurin Katja Pietsch sei Mitglied im Beirat des komplett reorganisierten Henri-Nannen-Medienpreis. In die Spezialjury für lokale Berichterstattung seien u.a. ihr Stellvertreter Dr. Frank Schulte und Marcel Heberlein (Korrespondent Hauptstadtstudio) berufen worden.

5. Schwerpunktthema:

- a. **Blick in die Zukunft: „Wie K.I. die Arbeit in den Archiven ändert“**
- b. **Archive heute**

Frank Egles / Programmvermögen & Informationsservice (P.I.) stellt dem Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien den Bereich P.I. vor. Er erläutert, wie Radio Bremen Beiträge archiviert und wer entscheidet, welche Beiträge im Archiv aufgenommen werden. Nachdem er einen Ausblick in die weitere Entwicklung des Programmvermögens und Informationsservices gegeben hat erklärt er den Nutzen von künstlicher Intelligenz und Algorithmen für die Arbeit der Archive. Er ergänzt die Nutzungsmöglichkeit der Archive für Dritte sowie das aktuelle Bestreben der ARD, Archiv-Schätze zu bergen und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen (Archivöffnung „Radio Bremen Retro“). Es sei geplant, in der ARD Mediathek mehr als 40.000 historische Beiträge bereit zu stellen.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitglieds stellt Frank Egles die Nutzung von Audio-Mining als Möglichkeit vor, bestimmte Begrifflichkeiten in historischen Beiträgen, die nicht dem heutigen Seh- und Hörverhalten entsprächen, herauszufiltern.

6. Verschiedenes

Brigitta Nickelsen weist auf Nachfrage aus dem Ausschuss darauf hin, dass man nach aktuellem Zeitplan davon ausgehe, dass der Bau des Studios Bremerhaven zum Herbst 2021 fertiggestellt werde.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

gez. Ute Golasowski
Vorsitzende des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
Bremen, den 26.04.2020